

REITERS MORGENLIED.

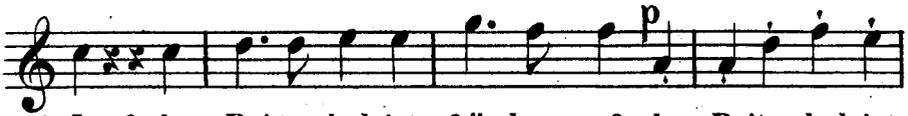
Frisch und kräftig.

Niels W. Gade Op.16.

Nº I.



V. 1. Frau Sonn' be - ginnt wohl früh den  
 V. 2. Das Pferd - lein und der Rei - ters -  
 V. 3. Die Frei - heit ist ihr Son - nen -



1. Lauf, der Rei - ter doch ist frü - her auf, der Reiter doch ist  
 2. mann, die schauen sich so trau - lich an, die schauen sich so  
 3. licht, das gar so hell die Nacht durchbricht, das gar so hell die



1. frü - her auf, und Morgenwind und Morgenlust, die kräf - ti - gen des  
 2. trau - lich an, und dringt die Sonne in das Thal, so jauchzen beide  
 3. Nacht durchbricht, und mit der Freiheit eng gesellt, durchziehen sie gar



1. Rei - ters Brust, ja Mor - - - genlust, die kräf - ti - gen des  
 2. auf zu - mal, so jauch - - zen bei - de, jauchzen bei - de  
 3. froh die Welt, und frank — und frei, durch - zie - hen sie gar



1. Reiters Brust, die kräf - ti - gen des Reiters Brust!  
 2. auf zu - mal, so jauchzen bei - de auf zu - mal!  
 3. froh die Welt, durch - zie - hen sie gar froh die Welt!

## TENORE 1°

## DINKELHUR.

Etwas schnell.

№ II. 

- V. 1. Was ist das für ein gastlich Haus,  
 V. 2. Frau Wirthin komm sie doch her - aus,  
 V. 3. Doch hat sie ein lieb' Töchter - lein,



1. dass lie-get an der Stra - - ssen? Ihr Brüder  
 2. und thu sie uns kre - den - - zen; denn wir Sol-  
 3. so geb' sie's uns zum Küs - - sen; es ist nicht



1. hal-tet, steigt ab, stei-get ab; Trom-pe - ter  
 2. da - ten ha-ben nicht viel Zeit, nicht Zeit um  
 3. viel Ge-fahr da - bei, da - - bei, da wir bald



1. thu' Ein's bla - - - sen, stei-get ab; Trom-  
 2. zu schar - wen - - - zen, ha - ben nicht viel  
 3. wei - ter, wei - - - ter müs-sen, da wir



1. pe - ter thu' Ein's bla - - sen.)  
 2. Zeit, um zu schar - - wen - - zen. } Hallo! Hal - lo! —  
 3. bald, bald, wei - ter müs - - sen.)

TENORE 1<sup>o</sup>

## EINQUARTIERUNG.

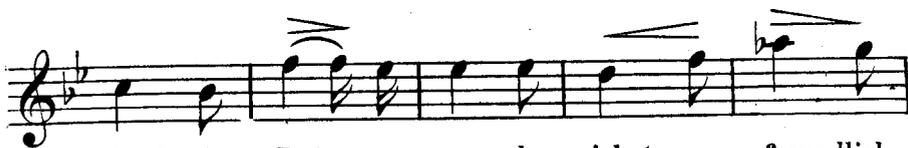
Mässig bewegt.

N<sup>o</sup> III.

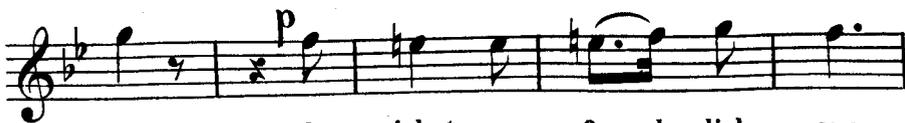
He Mägdlein! sag mir, bin ich  
Und kann ich hel - fen lie - bes



recht? Ist hier das rech - te Haus? — Bei dir da  
Kind, sei es nun diess und das, — so sag' es



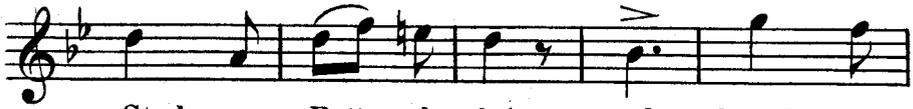
blieb der Rei - ter gern, du siehst so freundlich  
nur ganz frei her - aus, mir machts den gröss - ten



aus, du siehst so freund - lich aus.  
Spass, mir machts den gröss - ten Spass.



Ein Stück - lein Brod, ein fri - scher Trunck, und  
Am näch - sten Sonn - tag siehst du mich im

TENORE 1<sup>o</sup>

Stroh zum Bett da - bei, mehr braucht ein  
schön - sten Staat und Glanz, und wenn du



fri - scher Rei - ter nicht, macht kei - ne Sche - re -  
mich bis da - - hin liebst, so führ' ich dich zum



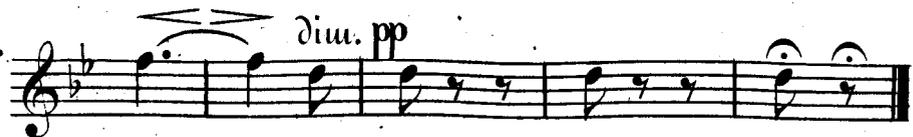
rei. } Bei dir da blieb der Reiter gern, da  
Tanz. }



blieb der Rei - ter gern. ——— Ja! lie - - bes



Kind, — bei dir — da —



blieb — der Rei - - ter gern!

# TENORE I!

## ABSCHIED.

Etwas schnell.

№ IV.



- V. 1. Hörst du den Trompe-ter blasen, wie er
- V. 2. Wenn die Frucht zur Reife kommet, fällt sie
- V. 3. Stär-ker ru-fet die Trompe-te, und mein

Langeamer.



- 1. ruft \_\_\_\_ mit star-ken Ton? Aus ist nun die
- 2. ab \_\_\_\_ vom ho-hen Baum. Un-sre Lie-be
- 3. Röss- -lein wie-hert drein. Tau-send-mal A-



- 1. kur-ze Ru-he, und der Rei-ter muss da-von, der Rei-ter
- 2. die kaum blühte, ist vor-bei, als wie ein Traum, vor-bei, als
- 3. de du Schö-ne, tausend Dank der Lie-be dein, A- - de und

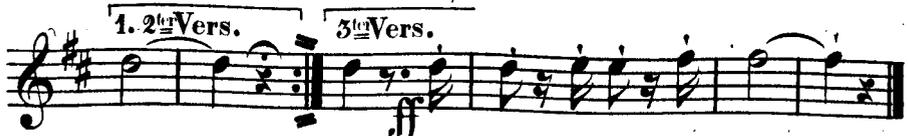
Erstes tempo.



- 1. muss da- - von. \_\_\_\_ Ei-nen Kuss, ei-nen Kuss, eh'
- 2. wie ein Traum. \_\_\_\_ Le-be wohl, le--be wohl, Gott
- 3. tau-send Dank. \_\_\_\_ Nun zum Strauss, frisch hin - aus, froh



- 1. \_\_\_\_ ich scheiden muss. }
- 2. \_\_\_\_ dich schützen soll! } Le - - - be wohl, \_\_\_\_ leb'
- 3. \_\_\_\_ und frisch hin - aus! }



wohl. \_\_\_\_ wohl. Hin - aus, hinaus, hin - aus! \_\_\_\_

## TENORE 1º

## ANGRIFF.

Sehr schnell und muthig.

No V.



- V. 1. So lasst es brausen denn da - hin, hur-  
 2. schmettern die Trom-pe-ten schon-kein  
 3. wie es donnert ringsum-her, man  
 4. mehr es a - - berblitzt und kracht, je



1. rah und drann und drauf! nichts hält in ra-send  
 2. A - - them rei - - chen will, blast nur auf Le - ben  
 3. sieht nichts mehr vor Dampf; doch schierts den bra - ven  
 4. e - - her ist es aus, von tau - send, geh'n drei



1. schnellen Flug, den küh - nen Rei-ter auf. V. 2. Wrr  
 2. und auf Tod, viel - leicht steht er bald still. V. 3. Ha  
 3. Rei - ter nicht, er flie - get in den Kampf. V. 4. Je  
 4. Ku - geln 'nein, die an - dern drü - her

# TENORE 1º

5<sup>ter</sup> Vers. **1** **1**

naus. Drum Kame - - raden unver - zagt,

schwingt euch im Bü - gel auf; lasst saussen rechts und

links das Schwert, dem Schicksal lasst den Lauf, —

— drum un - ver - zagt, drum un-ver - zagt,

drum un-ver-zagt, lasst saus-sen rechts und links das

Schwert, un - ver - zagt, — ja, unver - zagt!

TENORE 1<sup>o</sup>

## REITERS END?

Langsam und ernst.

**№ VI.** 

Nun ruh' von dei - ner har - ten Wacht, du  
Dein Liebchen 'sletzt Ge - leit dir gab, zog



treuer Ka - me - rad, die du ge - hal - ten ü - ber Nacht, da  
still mit uns hin - aus; nun da du liegst im stillen Grab ist's



sich dein Mor - gen naht. Schlaf wohl, — du treu Soldaten  
mit der Lie - be aus. Schlaf wohl, — du treu Soldaten



Herz, ruh' aus — von Sorg und Schmerz; schlaf  
Herz, Lieb den - ket dein, mit Schmerz; schlaf



wohl, — schlaf wohl, wohl, ruh', ruh' wohl!

Fine.